

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

20. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. April 1967	Nummer 42
--------------	---	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
8301	8. 3. 1967	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Durchführung der Kriegsopferversorgung; hier: Pauschbeträge für die Bemessung von Leistungen	438

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident	
	Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	441
	Innenminister	
7. 3. 1967	RdErl. — Lohnsummensteuer; hier: Härteausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen für entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau	443
9. 3. 1967	RdErl. — Beflagung anlässlich des Europatages	443
	Landeswahlleiter	
9. 3. 1967	Bek. — Landtagswahl 1966; hier: Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreserveliste	444
	Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	
	Personalveränderungen	444
	Hinweis	
	Redaktion der Verkündungsblätter	444

I.

8301

**Durchführung der Kriegsofopferfürsorge;
hier: Pauschbeträge für die Bemessung
von Leistungen**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 8. 3. 1967 —
II B 4 — 4401

Es hat sich als notwendig erwiesen, die mit dem Bezugs-erlaß v. 26. 3. 1962 bekanntgegebenen Pauschbeträge für Kosten von Förderungsmaßnahmen neu festzusetzen und zu ergänzen. In Übereinstimmung mit dem Bundesminister des Innern und den für die Kriegsofopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden bitte ich daher, künftig bei der Bemessung der Leistungen die nachstehenden Pauschbeträge zu berücksichtigen. Die Pauschbeträge sind ohne besonderen Nachweis des Bedarfs im Einzelfall zu gewähren. Sie sind nach den getroffenen Erhebungen so bemessen, daß sie zur Deckung des als notwendig anzusehenden Bedarfs ausreichen.

- 1 **Pauschbeträge für Lernmittel**
(§ 17 Abs. 1 Nr. 1, § 21 Abs. 1 Nr. 1 KfürsV)
- 1.1 Die im Nachfolgenden in Spalte I aufgeführten Pauschbeträge berücksichtigen den Bedarf für notwendige Lernmittel bei dem Besuch von Ausbildungsstätten, für die Lernmittelfreiheit nicht besteht. Sie sind auch anzuwenden, wenn der Auszubildende an der Lernmittelfreiheit nicht teilnimmt.
- 1.2 Bei dem Besuch von Ausbildungsstätten, an denen Lernmittelfreiheit für Schulbücher, nicht aber für sonstiges Arbeitsmaterial besteht, sind die in Spalte II angegebenen Pauschbeträge angemessen.
- 1.3 Ausbildungsstätten im Lande Nordrhein-Westfalen, für die nach dem Gesetz über die Einführung und Durchführung der Lernmittelfreiheit im Lande Nordrhein-Westfalen (Lernmittelfreiheitsgesetz) vom 29. Juni 1965 (GV. NW. S. 210) Lernmittelfreiheit besteht, sind
 - a) Schulen des Landes, der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Innungen, der Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern und der Landwirtschaftskammern,
 - b) die Konservatorien, soweit sie nach einem von der Schulaufsichtsbehörde gemäß § 1 Schulverwaltungsgesetz festgesetzten oder genehmigten Lehrplan berufsbildenden Unterricht erteilen,
 - c) Schulen, die ohne Rücksicht auf die Rechtsstellung des Schulträgers bei Inkrafttreten des Schulverwaltungsgesetzes öffentliche Schulen waren und es noch sind,
 - d) Schulen, die bei Inkrafttreten des Schulverwaltungsgesetzes als öffentliche Schulen galten und weiterhin als solche gelten,
 - e) Ersatzschulen.
- 1.31 Verwaltungsschulen, Krankenpflegeschulen und die sonstigen Ausbildungseinrichtungen der Heilberufe und Heilhilfsberufe sowie die Ergänzungsschulen und die freien Unterrichtseinrichtungen sind keine Schulen im Sinne des Lernmittelfreiheitsgesetzes. Außerdem nehmen die Studierenden an den Ingenieurschulen und den Höheren Wirtschaftsfachschulen an der Lernmittelfreiheit nicht teil.
- 1.32 Die Lernmittelfreiheit erstreckt sich nur auf Schulbücher und nicht auf sonstiges Arbeitsmaterial (vgl. Gem. RdErl. d. Kultusministers u. d. Arbeits- und Sozialministers v. 20. 10. 1966 — SMBl. NW. 2230 —).
- 1.4 Vom Beginn des nächsten Ausbildungsabschnittes an bitte ich folgende Pauschbeträge anzuwenden:

	I	II
Beim Besuch von	jährlich	jährlich
Volksschulen bis zur 4. Klasse	42,— DM	18,— DM
Volksschulen ab 5. Klasse	54,— DM	24,— DM
Realschulen (Mittelschulen)	84,— DM	30,— DM

	I	II
	jährlich	jährlich
Höheren Schulen bis zur 10. Klasse	84,— DM	30,— DM
Höheren Schulen ab 11. Klasse	108,— DM	24,— DM
Berufsschulen	54,— DM	24,— DM
Berufsaufbauschulen	132,— DM	66,— DM
Berufsfachschulen		
Gewerblichen Schulen	132,— DM	60,— DM
Hauswirtschaftlichen Schulen	132,— DM	72,— DM
Sozialpädagogischen Schulen	132,— DM	60,— DM
Kaufmännischen Schulen (Handelsschulen)	132,— DM	30,— DM
Landwirtschaftlichen Schulen (Unterklasse)	132,— DM	42,— DM
Sonstigen Berufsfachschulen	132,— DM	42,— DM
Fachschulen	je Semester	je Semester
Bergschulen (Bergvorschulen)	80,— DM	30,— DM
Technikerschulen (Technikerlehrgänge)	80,— DM	30,— DM
Fachschulen für Metallgestaltung und Metalltechnik	80,— DM	30,— DM
Glasfachschulen	80,— DM	30,— DM
Fachschulen für Wirtschaftlerinnen	80,— DM	36,— DM
Fachschulen für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen	80,— DM	30,— DM
Fachschulen für Eisenwaren und Hausratshandel	80,— DM	15,— DM
Fachschulen des Möbelhandels	80,— DM	15,— DM
Fachschulen für den Außenhandel	80,— DM	15,— DM
Gaststätten- und Hotelfachschulen	80,— DM	30,— DM
Landwirtschaftsschulen	80,— DM	21,— DM
Landfrauenschulen	80,— DM	30,— DM
Gärtnerinnenschulen	80,— DM	21,— DM
Sonstigen Fachschulen	80,— DM	21,— DM
Höheren Fachschulen		
Ingenieurschulen	110,— DM	45,— DM
Höheren Wirtschaftsfachschulen	100,— DM	18,— DM
Höheren Fachschulen für Augenoptiker	100,— DM	45,— DM
Höheren Fachschulen für Fotografie	100,— DM	45,— DM
Höheren Fachschulen für die Bekleidungsindustrie	100,— DM	45,— DM
Höheren Fachschulen für Hauswirtschaft	100,— DM	36,— DM
Höheren Fachschulen für Jugendleiterinnen	100,— DM	30,— DM
Höheren Fachschulen für Sozialarbeit	100,— DM	30,— DM
Höheren Fachschulen für den Industriekaufmann	100,— DM	18,— DM
Höheren Fachschulen für das Versicherungswesen	100,— DM	18,— DM
Höheren Fachschulen für Dolmetscher und Übersetzer	100,— DM	18,— DM
Höheren Landbauschulen	100,— DM	21,— DM
Werkkunstschulen	120,— DM	60,— DM
Schulen für bildende Künste	120,— DM	60,— DM
Sonstigen Höheren Fachschulen	100,— DM	21,— DM

		I		jährlich
		je		
		Semester		
Hochschulen			während einer kaufmännischen Lehre	90,— DM
Geisteswissenschaften einschl. Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		100,— DM	handwerklichen Lehre	120,— DM
Naturwissenschaften ohne Chemie		140,— DM	bei Ausübung sog. Schmutzberufe	150,— DM
Chemie und Pharmazie		180,— DM	Bei Förderungsmaßnahmen nach § 26 BVG sind die im Einzelfall nachgewiesenen Kosten zu berücksichtigen.	
Medizin und Tiermedizin		140,— DM	5	Pauschbeträge für Kosten der Unterkunft einschl. Heizungszulage am Ausbildungsort (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 c KfürsV)
Zahnmedizin (vorklinische Semester)		150,— DM	5.1	Für Studenten an Universitäten und Technischen Hochschulen sowie für Auszubildende an Ausbildungsstätten
Zahnmedizin (klinische Semester)		200,— DM		monatlich
Technik		140,— DM		in Orten mit Universitäten oder Technischen Hochschulen
Sporthochschulen		100,— DM		85,— DM
Pädagogische Hochschulen		100,— DM		in München
Musikhochschulen (Musikakademien)		110,— DM		95,— DM
Kunstakademien		120,— DM		in Orten ohne Universitäten oder Technischen Hochschulen
Die Pauschbeträge für die klinischen Semester der Zahnmedizin können vorschußweise in einem Betrag gezahlt werden, um dem besonderen Bedarf für die Beschaffung des für die Ausbildung notwendigen Instrumentariums Rechnung zu tragen.				75,— DM
2	Pauschbeträge zur Bestreitung kleinerer mit der Ausbildung zusammenhängender Ausgaben (§§ 17 Abs. 1 Nr. 4, 21 Abs. 1 Nr. 1 KfürsV)		5.2	Bei der Bemessung der Pauschbeträge wurde davon ausgegangen, daß diese auch während der Ferien gewährt werden.
2.1	Im Rahmen der Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG			Der Pauschbetrag für die Kosten der Unterkunft soll mit dem Pauschbetrag für Fahrtkosten am Ausbildungsort (Nr. 6) zusammengefaßt werden.
		monatlich	6	Pauschbeträge für Fahrtkosten am Ausbildungsort (§§ 17 Abs. 1 Nr. 3, 21 Abs. 1 Nr. 1 KfürsV)
	Für Personen von 14 bis einschl. 16 Jahren	10,— DM		monatlich
	von 17 bis einschl. 18 Jahren	15,— DM	6.1	Für Auszubildende in Ausbildungsorten mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln
	von 19 bis einschl. 21 Jahren	20,— DM		15,— DM
	über 21 Jahre	25,— DM		in Hamburg
				25,— DM
2.2	Im Rahmen der Berufsfürsorge nach § 26 BVG			Bei der Bemessung der Pauschbeträge wurde davon ausgegangen, daß diese auch während der Ferien gewährt werden.
		monatlich	6.2	Der Pauschbetrag für Fahrten am Ausbildungsort ist bei Bildung einer Gesamtpauschale gemäß Nr. 5.2 auch dann als Bedarf anzuerkennen, wenn Fahrtkosten am Ausbildungsort nicht entstehen.
	Für Personen von 14 bis einschl. 16 Jahren	10,— DM		
	von 17 bis einschl. 18 Jahren	15,— DM	7	Pauschbeträge für laufende Hilfen zur Unterhaltung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeuges
	über 18 Jahre	30,— DM		
3	Pauschbeträge für kleinere zusätzliche Bedürfnisse bei internatsmäßiger Unterbringung (§§ 18 Abs. 2, 21 Abs. 1 Nr. 2 b KfürsV)		7.1	Nach § 13 Abs. 4 KfürsV können Hilfen zur Unterhaltung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeuges gewährt werden, wenn der Beschädigte zur Erreichung seines Arbeitsplatzes infolge der Beschädigung auf die Benutzung eines Kraftfahrzeuges angewiesen ist. Für die Bemessung der Hilfe sind die in der nachstehenden Tabelle angegebenen monatlichen Pauschbeträge angemessen. Die Einkommensgrenze des § 25 a Abs. 4 BVG ist zu beachten.
		monatlich		
	Für Personen bis einschl. 18 Jahren	25,— DM		
	über 18 Jahre	35,— DM		
4	Pauschbeträge für Berufskleidung (§§ 17 Abs. 1 Nr. 2, 21 Abs. 1 Nr. 1 KfürsV)			
	sollen nur im Rahmen der Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG gewährt werden			

Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte		ergibt bei mtl. 22 Arbeits-(Fahr-)tagen berufl. erforderl. km		monatliche Beihilfe			
				für Fahrrad mit Motor	für Motorrad oder Motorroller	für PKW bis 500 ccm	über 500 ccm
einfach km	doppelt km	mtl. km	jährl. km	mtl. DM	mtl. DM	mtl. DM	mtl. DM
bis zu							
4	8	176	2 112	6,—	11,—	18,—	25,—
5	10	220	2 640	7,—	13,—	22,—	30,—
6	12	264	3 168	8,—	15,—	24,—	34,—
7	14	308	3 696	9,—	17,—	27,—	38,—
8	16	352	4 224	10,—	19,—	30,—	42,—
9	18	396	4 752	11,—	21,—	33,—	46,—
10	20	440	5 280	12,—	22,—	36,—	50,—
11	22	484	5 808	13,—	23,—	38,—	53,—
12	24	528	6 336	13,—	24,—	40,—	55,—
13	26	572	6 864	14,—	25,—	42,—	57,—
14	28	616	7 392	14,—	26,—	43,—	59,—
15	30	660	7 920	15,—	27,—	45,—	61,—
16	32	704	8 448	15,—	28,—	46,—	63,—
17	34	748	8 976	16,—	29,—	47,—	65,—
18	36	792	9 504	16,—	30,—	48,—	67,—
19	38	836	10 032	17,—	30,—	49,—	68,—
20	40	880	10 560	17,—	31,—	50,—	69,—
25	50	1 100	13 200	19,—	34,—	55,—	77,—
30	60	1 320	15 840	21,—	37,—	60,—	84,—
35	70	1 540	18 480	22,—	40,—	65,—	90,—
40	80	1 760	21 120	23,—	42,—	69,—	95,—

7.2 Die Hilfen zur Unterhaltung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeuges im Sinne des § 13 Abs. 4 KfzrV können auch außerhalb der Berufsfürsorge als Leistungen nach § 27 b BVG in Verbindung mit § 26 Nr. 2 KfzrV an Beschädigte gewährt werden, sofern diese wegen der Art oder Schwere der Schädigung auf die Benutzung eines Kraftfahrzeuges angewiesen sind. Ich empfehle, in diesen Fällen einen Pauschbetrag von monatlich 30,— DM zu gewähren, es sei denn, daß eine abweichende Bemessung der Hilfe geboten ist. Nach § 27 b Satz 2 BVG gilt die Einkommensgrenze des § 81 BSHG entsprechend, wenn nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG in Verbindung mit der Verordnung zu § 47 BSHG eine entsprechende Hilfe vorgesehen ist.

8 Der Bezugslerlaß zu I und meine RdErl. v. 6. 5. 1965 (n. v.) — II B 4 — 4401 — und v. 20. 12. 1966 (n. v.) — II B 4 — 4401.1 — werden aufgehoben.

Der Bezugslerlaß zu II wird wie folgt geändert:

a) Nr. 5 erhält folgende Fassung:

„5 Zu § 17:

Für die Bemessung der Kosten der Förderungsmaßnahme wurden mit RdErl. v. 8. 3. 1967 (SMBI. NW. 8301) Pauschbeträge empfohlen für notwendige Lernmittel,

Berufskleidung,
die Bestreitung kleinerer mit der Ausbildung zusammenhängender Ausgaben und Fahrtkosten am Ausbildungsort.“

b) Die Nrn. 5.2 und 5.21 werden gestrichen.

c) Nr. 8.3 erhält folgende Fassung:

„8.3 Für die Bemessung der Kosten der Unterkunft am Ausbildungsort nach § 21 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c gelten die mit RdErl. v. 8. 3. 1967 (SMBI. NW. 8301) empfohlenen Pauschbeträge.“

d) Die Nrn. 8.31 und 8.32 werden gestrichen.

Bezug: I RdErl. v. 26. 3. 1962 (SMBI. NW. 8301),
II RdErl. v. 24. 9. 1965 (SMBI. NW. 8301).

— MBI. NW. 1967 S. 438.

II.

Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband	Verleihungsdatum
Heinz Kühn, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln-Dellbrück	14. 2. 1967
B. Großes Verdienstkreuz mit Stern	
Staatssekretär a. D. Ludwig Adenauer, Düsseldorf	31. 1. 1967
Regierungspräsident a. D. Kurt Baurichter, Düsseldorf	31. 1. 1967
Staatssekretär a. D. Dr. Carl Ewers, Büderich-Meererbusch	4. 2. 1967
Bischof Dr. Joseph Höffner, Münster (Westfalen)	17. 12. 1966
Prälat Wilhelm Wissing, ehem. Leiter des Katholischen Büros in Bonn, Bonn	31. 12. 1966
C. Großes Verdienstkreuz	
Prof. Dr. Ernst Custodis, Düsseldorf	30. 9. 1966
Max Hoseit, Vorstandsmitglied der Firma Karstadt AG Essen, Essen-Bredeney	1. 12. 1966
Prof. Kurt Jooss, Leiter des Instituts Tanz an der Folkwang-Hochschule Essen, Essen-Bredeney	24. 8. 1966
Dr. Karl Keil, Präsident des Landesamtes Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung a. D., Münster (Westfalen)	20. 1. 1967
Direktor Dr. Herbert Lauterbach, Geschäftsführer des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V., Bonn	28. 11. 1966
Dipl.-Landwirt Antonius Freiherr von Oer, Legden (Kreis Ahaus)	30. 11. 1966
Richard Oetzel, Witten	28. 11. 1966
Rechtsanwalt Dr. Anton Roesen, Düsseldorf	5. 12. 1966
Verleger Dr. Friedrich Vogel, Düsseldorf	5. 12. 1966
Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. Otto Wegner, Mainz/Düsseldorf	31. 12. 1966
Rechtsanwalt Dr. Erich Wenderoth, Düsseldorf	5. 12. 1966
Vizepräsident a. D. Adalbert Wolff, Hamm	31. 12. 1966
D. Verdienstkreuz 1. Klasse	
Dr. Andreas Becker, Köln-Lindenthal	14. 9. 1966
Dr. Ernst Blankenstein, Handelsrichter, Düsseldorf	24. 10. 1966
Dr. Gustav Dönhoff, Paderborn	24. 10. 1966
Paul Fischer, Witten	28. 11. 1966
Ingenieur Walter Fischer, Essen	30. 9. 1966
August Flake, Hornoldendorf	28. 11. 1966
Oberstudienrat a. D. Domkapitular Dr. Heinrich Gaul, Essen	5. 12. 1966
Posthalter I a. D. Josef Gerdemann, Gimblet ü. Münster (Westfalen)	2. 8. 1966
Johannes Giesberts, Beigeordneter der Stadt Köln, Köln	2. 8. 1966
Oberst a. D. Klaus von Heimendahl, Königswinter	28. 11. 1966
Oberregierungsrat a. D. Reinhard Hellwig, Bonn	14. 9. 1966
Chefarzt i. R. Prof. Dr. Otto Hilgenfeldt, Bochum	2. 8. 1966
Fritz Horn, Münster (Westfalen)	20. 1. 1967
Karl Kottmann, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Mönchengladbach, Wevelinghoven	30. 9. 1966
Horst Lehmann, Münster (Westfalen)	20. 1. 1967
Prokurist Alois Lichtenbäumer, Bochum	24. 10. 1966
Kreisdirektor a. D. Dr. Christian Mauss, St. Tönis bei Krefeld	24. 8. 1966
Direktor Erwin Muthlein, Ratingen	8. 7. 1966
Ltd. Ministerialrat a. D. Johann van Nuis, Düsseldorf	18. 5. 1966
Werner Schmidt, Handelsrichter, Solingen	5. 12. 1966

Verleihungsdatum

Hildegard Schröder, Herrenstrunden	2. 8. 1966
Dipl.-Ing. Rudolf Schulz, Remscheid-Lennep	14. 9. 1966
Redakteur Dr. Heinrich Stephan, Köln	28. 11. 1966
Oberbergamtsdirektor a. D. Wilhelm Stolz, Dortmund-Löttringhausen	24. 10. 1966
Pfarrer Franz-Josef Wohl, Strümp	5. 12. 1966
Ltd. Ministerialrätin a. D. Dr. Martha Wollenweber, Düsseldorf	24. 10. 1966
Otto Ernst Wülfig, Düsseldorf	24. 10. 1966
Wilhelm Ziebertz, Präsident des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e. V., Duisburg-Hamborn	24. 10. 1966

E. Verdienstkreuz am Bande

Anton Adrian, Borlinghausen (Kreis Warburg)	24. 8. 1966
Carl Albers, Ochtrup	24. 10. 1966
Rechtsanwalt Eberhard Ascher, Wuppertal-Barmen	2. 8. 1966
Franz Augustin, Schiedsmann, Köln-Mülheim	24. 10. 1966
Hans Bahn, Dortmund	2. 8. 1966
Bürgermeister Johann Breidenassel, Schönenborn	28. 11. 1966
Heinrich Brimmers, Straelen (Kreis Geldern)	24. 10. 1966
Heinrich Brucks, Hünxe (Kreis Dinslaken)	28. 11. 1966
Ordensschwester Maria Hildegundis — Maria Chroszcz —. Brakel	24. 10. 1966
Johann Coenen, Weeze-Rottum	24. 10. 1966
Oswald Conrad, Marl	30. 9. 1966
Oberstudienrat a. D. Dr. Wilhelm Erpelt, Düsseldorf	14. 9. 1966
Bürgermeister Mathias Flücken, Titz (Kreis Jülich)	24. 10. 1966
August Gogoll, Lehrmelkermeister a. D., Kellen (Kreis Kleve)	24. 8. 1966
Hugo Grömmel, Hagen	24. 10. 1966
Otto Henn, Essen	2. 8. 1966
Bürgermeister Heinrich Hillebrand, Schwitten	28. 11. 1966
Rektor a. D. Heinrich Hillermann, Biemenhorst	5. 12. 1966
Amtsleiter a. D. Alois Heinrich Hiltenkamp, Werl	5. 9. 1966
Heinrich Kirsch, Siegen	30. 9. 1966
Studienrat a. D. Ernst Kötter, Düsseldorf	30. 9. 1966
Oberstudienrätin an einer berufsbildenden Schule a. D., Wilhelmine Kohl, Elsdorf (Rheinland)	24. 8. 1966
Chefarzt i. R. Dr. med. Carl Landen, Neuß	13. 5. 1966
Landgerichtsdirektor a. D. Dr. Engelbert Lehnendorf, Paderborn	2. 8. 1966
Johann Lennartz, Roetgen	28. 11. 1966
Bürgermeister Heinrich Lücking, Sundern (Kreis Herford)	2. 8. 1966
Rektorin a. D. Rosa Mayntz, Aachen	24. 10. 1966
Wilhelm Mönig, Sundern	28. 11. 1966
Mathias Neschen, Essen-Altenessen	30. 9. 1966
Bürgermeister Josef Nicolay, Würselen	5. 12. 1966
Landwirtschaftsrätin a. D. Antonie Peveling-Oberhag, Geldern	24. 10. 1966
Viktor Plum, Schiedsmann, Roetgen	30. 9. 1966
Bernhard Pohlmann, Schiedsmann, Selm	24. 10. 1966
Hermann Raths, Düsseldorf	15. 10. 1966
Kreisdirektor a. D. Arnold Roßbroich, Düren	30. 9. 1966
Bürgermeister Josef Franz Sartorius, Wimbern (Kreis Iserlohn)	24. 10. 1966
Luise Sinzig, Düsseldorf-Hamm	14. 9. 1966
Paul Scheidt, Schiedsmann, Hagen-Haspe	28. 11. 1966
Karl Schlabach, Berleburg	24. 10. 1966
Steueramtman a. D. Albert Schnier, Siegen	28. 11. 1966
Hauptlehrer a. D. Theodor Scholten, Kempen	14. 9. 1966
Lehrer a. D. Richard Schroer, Schiedsmann, Leichlingen	24. 10. 1966
Chefarzt a. D. Dr. Josef Schüller, Düren	5. 12. 1966

	Verleihungsdatum
Bürgermeister Wilhelm Schulte-Niermann, Langeneicke (Kreis Lippstadt)	28. 11. 1966
Gewerkschaftssekretär Anton Karl Strümper, Herten	14. 9. 1966
Heinrich Wellmann, Loikum (Kreis Rees)	28. 11. 1966
Oberarbeitsgerichtsrat a. D. Dr. Josef Weyer, Aachen	4. 11. 1966
Leo Wurth, Wipperfürth	30. 9. 1966
Dr. Maria Zschocke, Köln	20. 10. 1966

F. Verdienstmedaille

Bernhard Bereths, Venum	2. 8. 1966
Berta Farwick, Osterwick (Kreis Coesfeld)	28. 11. 1966
Rektor a. D. Karl Rüsing, Dortmund-Bodelschwingh	24. 10. 1966
Karl Vest, Köln	14. 9. 1966
August Volmer, Gelsenkirchen-Buer	30. 9. 1966
Stadt-Oberingenieur a. D. Adolf Wiertz, Bonn	14. 9. 1966

— MBL. NW. 1967 S. 441.

Innenminister

Lohnsummensteuer; hier: Härteausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen für entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau

RdErl. d. Innenministers v. 7. 3. 1967 —
III B 1 — 4/122 — 8097/67

Nachstehenden RdErl. d. Finanzministers v. 22. 2. 1967
— G 1440 — 1 — VB 4 — an die Oberfinanzdirektionen
Düsseldorf, Köln und Münster gebe ich zur Kenntnis:

1. Zur Beseitigung der besonderen Härten, die durch den absatzbedingten Schichtausfall im nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbau den Bergbaubeschäftigten erwachsen, hat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen nach Verhandlungen mit der IG Bergbau und Energie Maßnahmen zur Gewährung eines Härteausgleichs für Feierschichten beschlossen. Hiernach wird den Bergbaubeschäftigten für Verdienstaufälle, die durch Feierschichten wegen Absatzmangels in der Zeit vom 1. März 1966 bis zum 30. Juni 1966 entstanden sind, aus Mitteln des Landes ein Härteausgleich gewährt. Die vom Arbeits- und Sozialminister im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr und mir erlassenen Richtlinien vom 15. August 1966 sind im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen 1966 Nr. 132 S. 1640 veröffentlicht.

Inzwischen ist der Härteausgleich auch auf Feierschichten in der Zeit vom 1. Juli 1966 bis 30. November 1966 ausgedehnt worden (vgl. Erlaß des Arbeits- und Sozialministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. Dezember 1966, veröffentlicht im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen 1967 Nr. 1 S. 5).

Ich habe mich durch meine Erlasse vom 6. Oktober 1966 S 2176 — 3 — VB 3 und vom 30. Januar 1967 S 2398/S 2332 — 1 — VB 3 mit Zustimmung des Herrn Bundesministers der Finanzen aus sachlichen Härtegründen gemäß § 131 Abs. 2 AO damit einverstanden erklärt, daß der auf Grund der vorbezeichneten Richtlinien zu gewährende Härteausgleich beim Empfänger steuerfrei gelassen wird.

2. Nunmehr ist die Frage aufgeworfen worden, ob der Härteausgleich zur Lohnsumme im Sinn von § 24 GewStG gehört. Nach § 24 Abs. 2 Satz 1 GewStG fallen **nicht** unter den Begriff der Lohnsumme die Arbeitslöhne im Sinn des § 19 Ziff. 1 EStG, soweit sie durch andere Rechtsvorschriften von der Lohnsteuer befreit sind. Meine vorerwähnten Billigkeitserlasse vom 6. Oktober 1966 und 30. Januar 1967

stellen keine solchen Rechtsvorschriften dar. Dagegen ist lt. § 11 des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Gesetzes über steuerliche Maßnahmen bei der Stilllegung von Steinkohlen-Bergwerken (Bundestags-Drucksache V/1080) vorgesehen, im § 3 EStG unter einer neuen Ziff. 60 folgende Leistungen als steuerfrei zu erklären:

„nach dem 31. Dez. 1965 gewährte Leistungen aus öffentlichen Mitteln an Arbeitnehmer des Steinkohlen- und Erzbergbaus aus Anlaß von Stilllegungs-, Einschränkungs- oder Umstellungsmaßnahmen.“

Unter diese vorgesehene Befreiungsvorschrift, die als Rechtsvorschrift im Sinn von § 24 Abs. 2 Satz 1 GewStG anzusehen wäre, würde auch der hier in Rede stehende Härteausgleich fallen. Im Hinblick darauf, daß mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß das beabsichtigte Gesetz demnächst zustandekommen wird, bitte ich, die Finanzämter anzuweisen, die Bearbeitung etwaiger Anträge auf Festsetzung des Lohnsummensteuer-Meßbetrags nach § 27 GewStG, soweit sie den Härteausgleich betreffen, im Einvernehmen mit dem Antragsteller solange zurückzustellen, bis das Gesetz verkündet ist.“

Ich empfehle, sich bei etwaigen Anträgen nach § 27 GewStG wegen des Härteausgleichs dem Finanzamt gegenüber damit einverstanden zu erklären, daß die Bearbeitung durch das Finanzamt solange zurückgestellt wird, bis das vorgesehene Gesetz über steuerliche Maßnahmen bei der Stilllegung in Steinkohlenbergwerken verkündet wird.

— MBL. NW. 1967 S. 443.

Beflaggung anlässlich des Europatages

RdErl. d. Innenministers v. 9. 3. 1967 —
I B 3/17 — 61.15

Der 5. Mai eines jeden Jahres wird als Europatag begangen (MBL. NW. 1965 S. 505). Ich ordne daher auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das öffentliche Flaggen v. 10. März 1953 (GS. NW. S. 144), geändert durch Gesetz v. 12. Juli 1960 (GV. NW. S. 283) — SGV. NW. 113 —, an, daß am 5. Mai 1967 die Dienstgebäude des Landes, der Gemeinden, der Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, die der Landesaufsicht unterstehen, beflaggt werden. Soweit möglich, ist neben der Bundes- und Landesflagge die Flagge des Europarates (lichtblaue Fahne mit einem aus 12 fünfzackigen goldenen Sternen zusammen gesetzten Kreis) an bevorzugter Stelle, d. h. vom zu beflaggenden Gebäude aus gesehen am weitesten rechts, zu setzen.

— MBL. NW. 1967 S. 443.

Landeswahlleiter**Landtagswahl 1966;****hier: Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreserveliste**

Bek. d. Landeswahlleiters v. 9. 3. 1967 —
I B 1/20 — 11.66.18

Der Landtagsabgeordnete Herr Dr. Lars Fischer-Zernin ist durch Verzicht auf sein Mandat aus dem Landtag ausgeschieden.

Als Nachfolger ist

Herr Hans Schwade,
Lippstadt, Chalybäusstraße 1,

aus der Landesreserveliste der Christlich Demokratischen Union — CDU — mit Wirkung vom 9. März 1967 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen geworden.

Bezug: Bek. d. Landeswahlleiters v. 10. 6. 1966 (MBI. NW. S. 1105) u. v. 20. 7. 1966 (MBI. NW. S. 1949)

— MBI. NW. 1967 S. 444.

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**Personalveränderungen**

Es sind ernannt worden:

Ministerium

Ministerialdirigent Dr. N. Thienel (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) zum Staatssekretär

Leitender Ministerialrat Dr. F. Schmitz zum Ministerialdirigenten

Ministerialräte Dr. J. Deselaers, Dr. E. Förster, W. Scheerer zu Leitenden Ministerialräten

Regierungsdirektor H. Classen zum Ministerialrat
Städt. Oberrechtsrat W. Neusel — nach Versetzung von der Stadtverwaltung Essen — zum Regierungsdirektor

Oberregierungsräte Dr. M. Czychowski, D. Engelhardt zu Regierungsdirektoren

Regierungsrat G. Schlephorst — nach Versetzung vom Amt für Flurbereinigung und Siedlung in Bielefeld — zum Oberregierungsrat

Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Forstassessor H. Hüllmann zum Forstmeister

Landesamt Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung, Münster

Regierungsdirektor Fr.-J. Lillotte zum Präsidenten des Landesamtes Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung

Es ist versetzt worden:

Oberregierungsrat G. Terhardt vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Landesamt Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung in Münster

Es sind in den Ruhestand getreten:

Staatssekretär Prof. Dr. J. Schlütter (in den einstweiligen Ruhestand), Ministerialdirigent Dr. J. Liese und Leitender Ministerialrat H.-J. Weiland vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Präsident des Landesamtes Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung Dr. K. Keil, Landesamt Westfalen für Flurbereinigung und Siedlung, Münster

Oberregierungs- und -veterinärat Dr. med. vet. H. Majert, Regierungspräsident Münster

Oberregierungsrat Dr. H. Bergerhoff, Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Essen

Es ist ausgeschieden:

Leitender Ministerialrat Dr. E. Ehatt beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

— MBI. NW. 1967 S. 444.

Hinweis**Redaktion der Verkündungsblätter**

Das Aufgabengebiet „Redaktion der Verkündungsblätter“ ist aus dem Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten in den des Innenministers übergegangen.

Schreiben an die Redaktion sind wie folgt zu adressieren:

An den
Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen
— Redaktion —
4 Düsseldorf
Elisabethstraße 5.

— MBI. NW. 1967 S. 444.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einsseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 13,45 DM, Ausgabe B 14,65 DM.